MEDIENINFORMATION

8. Mai 2015

**Ausstellung „Moderne Zeiten. Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall" endete mit Besucherrekord – Kunstkammerobjekte und Op Art im Anschluss**

*Schwäbisch Hall.* Nach einer Laufzeit von knapp einem Jahr und einem Rekord von über 254.000 Besuchern ist die Ausstellung „Moderne Zeiten. Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall" zu Ende gegangen. Kirchner, Nolde, Picasso, Beckmann, Grosz, Dix oder Léger zogen die Menschen an. Dabei war der 1. Mai 2015 mit 3.401 Besuchern der mit weitem Abstand am stärksten frequentierte Tag. Auf Platz zwei landete der 31. August 2014. 1.500 Menschen sahen an diesem Tag 200 prominente Hauptwerke des Expressionismus, Dada, Neuer Sachlichkeit, Bauhaus-Kunst und Surrealismus.
Zum großen Erfolg der Ausstellung beigetragen hat das opulente museumspädagogische Begleitprogramm mit zahlreichen Führungen, Workshops, Vorträgen, Konzerten, einer Filmvorführung, einer Lesung und einer Matinee. Allein 74.500 Audioguides wurden ausgeliehen. Sehr gut angenommen wurde auch die neu ins Leben gerufene Reihe „Rendevous mit der Kunst", bei der Prominente ihr Lieblingsbild präsentierten. Das überwältigende Interesse an der Schau schlug sich auch im Gästebuch der Kunsthalle Würth nieder. „Ohne die Kunst von Würth wäre die Welt nicht so schön", ist dort ebenso zu lesen wie folgendes Kompliment: „Eine wunderschöne Ausstellung – die werde ich meinen Freunden gern empfehlen." Der Künstler A.R. Penck hat sich im Gästebuch mit einer Skizze verewigt. Zum Bestseller entwickelte sich der Katalog zur Ausstellung. „Im Schnitt wurden fünf Exemplare pro Tag verkauft", hat C. Sylvia Weber, Direktorin der Sammlung Würth, errechnet.

Die Kunsthalle Würth bleibt bis einschließlich 17. Mai geschlossen. Ab 18. Mai wird dann eine Doppelausstellung gezeigt: „Silberhirsch und Wunderprunk. Das Victoria & Albert Museum zu Gast in der Kunstkammer Würth" spannt den Bogen über fünf Jahrhunderte vom königlichen Silber bis zur Trophäe, die einst Steffi Graf in den Händen hielt. Im Zentrum der Präsentation steht der Erbschenkenpokal Kaiser Maximilians II., ein bedeutendes Meisterwerk deutscher Goldschmiedekunst der Hochrenaissance. Die Ausstellung „Op Art, Kinetik, Licht" präsentiert Kunst aus der Sammlung Würth von Josef Albers und Vasarely bis Patrick Hughes.

Die Kunsthalle Würth ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

MUSEUM WÜRTH
Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau

KUNSTHALLE WÜRTH
Lange Straße 35
74523 Schwäbisch Hall

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Maria Theresia Heitlinger
Fon +49 7940 15-1926
Fax +49 7940 15-4400
maria-theresia.heitlinger@wuerth.com